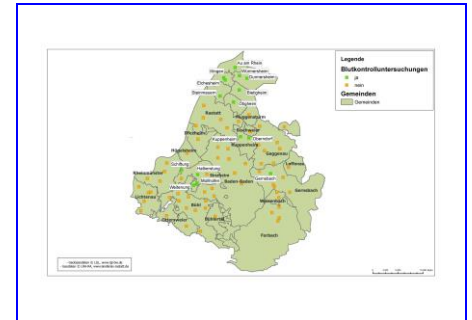


Untersuchungsplan zur Blutkontrolluntersuchung

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg
Gesundheitsamt Rastatt

Ziele der Untersuchung

Ein Hauptziel der Blutkontrolluntersuchung im Landkreis Rastatt ist die Erhebung und vergleichende Beschreibung von PFC-Konzentrationen im Blut bei drei Personengruppen: (A) zufällig ausgewählte Personen aus Orten, die vor 2014 einer Exposition über Trinkwasser aus dem WVV Vorderes Murgtal ausgesetzt waren, (B) aus Orten mit Exposition über Belastungen im Boden und Grundwasser, ohne Exposition über Trinkwasser aus der öffentlichen Wasserversorgung und (C) aus Orten ohne zusätzliche PFC-Belastung im Boden oder Trinkwasser. Ein weiteres Ziel ist die Untersuchung der zeitlichen Entwicklung von PFC-Werten im Blut bei exponierten Personen durch wiederholte Bestimmung im Abstand von drei und sechs Jahren nach der ersten Untersuchung.



Auswahl der Untersuchungsteilnehmer und -orte

In der ersten Untersuchung 2018 werden jeweils etwa 100 zufällig aus dem Einwohnermeldeverzeichnis ausgewählte Personen pro Gruppe (A, B und C) aus den Untersuchungsorten im Landkreis Rastatt untersucht.

Die zweite und dritte Untersuchung von Blutproben der Untersuchungsteilnehmer(innen) werden voraussichtlich in den Jahren 2020 und 2023 durchgeführt, um die weitere Entwicklung der PFC-Werte im Blut zu beobachten. Die Teilnahme an der Untersuchung ist freiwillig.

Diese Untersuchungsorte im Landkreis Rastatt wurden auf der Basis der beim Landratsamt Rastatt vorliegenden Informationen zur möglichen Exposition gegenüber PFCs ausgewählt: [Kuppenheim](#) und [Gernsbach-Kernstadt](#), [Bühl-Weitenung](#) und [Sinzheim-Müllhofen](#), [-Halberstung](#), [-Schiftung](#), [Bietigheim](#), [Durmersheim](#), [Ötigheim](#), [Steinmauern](#), [Au](#), [Elchesheim-Illingen](#).

Wie läuft die Untersuchung ab?

Die zufällig aus dem Einwohnermeldeverzeichnis aus gewählten Personen erhalten vom Gesundheitsamt Rastatt einen Brief mit Informationen über die Untersuchung und zum Datenschutz, einem Fragebogen und einer Einverständniserklärung. Für die Teilnahme an der Untersuchung werden sie gebeten, den Fragebogen und die Einwilligungserklärung auszufüllen sowie mit dem Gesundheitsamt einen Termin zur Blutabnahme zu vereinbaren. Die Blutproben werden auf mehrere PFC-Konzentrationen untersucht. Angaben zu möglichen PFC-Expositionsfaktoren werden mit Hilfe des speziell für die Untersuchung erstellten Fragebogens erhoben, darunter Angaben zum Trinkwasserkonsum, Verzehr von Obst, Gemüse, Eiern, Alter, Geschlecht, Wohnort.

Was wird untersucht?

Die Blutproben werden auf folgende Parameter untersucht: Konzentration von [Perfluoroktansäure \(PFOA\)](#), [Perfluorpentansäure \(PFPeA\)](#), [Perfluorhexansäure \(PFHxA\)](#), [Perfluorheptansäure \(PFHpA\)](#), [Perfluorononansäure \(PFNA\)](#), [Perfluordekansäure \(PFDA\)](#), [Perfluorundekansäure \(PFUnA\)](#), [Perfluordodekansäure \(PFDoA\)](#), [Perfluorhexansulfonsäure \(PFHxS\)](#), [Perfluorheptansulfonsäure \(PFHpS\)](#), [Perfluoroktansulfonsäure \(PFOS\)](#)

Zeitplan der Untersuchung

Die Untersuchungen sollen Anfang 2018 beginnen und werden voraussichtlich bis April 2018 gehen. Es wird etwas Zeit brauchen, bis alle Termine stattgefunden haben. Mit der Auswertung müssen wir warten, bis alle Laborwerte vorliegen. Deshalb kann es mit dem Ergebnis bis in den Sommer dauern. Dafür bitten wir schon jetzt um Verständnis.

Auch die Datenerfassung und Auswertung wird einige Zeit erfordern, deshalb ist mit der Zusammenfassung der Ergebnisse und dem Bericht dazu nicht vor dem vierten Quartal 2018 zu rechnen. Auch dafür bitten wir um Verständnis.

Ansprechpartner:

Dr. Bortel
Gesundheitsamt Rastatt

Prof. Dr. Zöllner
Landesgesundheitsamt